

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Neunkirchen-Seelscheid

K O M M U N A L W A H L P R O G R A M M

2 0 0 9

Präambel

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

am **30. August 2009** sind Kommunalwahlen. Bei dieser Wahl können Sie mitbestimmen, wie sich der Rat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid in den kommenden fünf Jahren zusammensetzen wird. Nutzen Sie diese Möglichkeit, durch Ihre Stimme für **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** eine klare Position zu beziehen.

Die zynische und schrankenlose Gier der Banken und Finanzinvestoren hat uns in eine beispiellose Wirtschaftskrise manövriert. **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** liegen mit ihrer ökologischen Haltung und ihren ökonomischen Vorbehalten und Warnungen richtig.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Neunkirchen-Seelscheid stehen für:

- eine ökologisch-soziale Marktwirtschaft, weg von Wachstum und Produktion um jeden Preis.
- den zielgerichteten Ausbau der Erziehungssysteme und wissenschaftlichen Einrichtungen.
- den Erhalt der **Gemeinde** Neunkirchen-Seelscheid.
- eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander.

Wir machen eine moderne, fortschrittliche Politik, die sich an den Erkenntnissen von Wissenschaft und Gesellschaft orientiert.

Wir wollen mit einer gestärkten Fraktion in den neuen Rat einziehen, um eine zukunftsweisende Gemeindeentwicklung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger hier in Neunkirchen-Seelscheid stärker vertreten und umsetzen zu können!

Geben Sie uns Ihre Stimme!

Wählen Sie grün!

Gemeindeentwicklung

Die wirtschaftliche Lage unserer Gemeinde ist angesichts der Konjunkturkrise brisanter denn je. Der Schuldenberg ist insbesondere in den letzten 10 Jahren massiv angewachsen. Drei Millionen Euro Zinsbelastung pro Jahr sprechen eine deutliche Sprache. Aber Millionen spielen keine Rolle mehr. Frei nach dem Motto: „**Wir verjubeln unserm Enkel sein klein Häuschen.**“

So geht es nicht weiter!

Wir wollen die Gemeindeentwicklung in den kommenden 5 Jahren positiv vorantreiben, um die Lebensqualität und die Attraktivität zu steigern.

Wir wollen **Gemeinde** bleiben!

- Wir sind für die **Sicherung von Arbeit** und Beschäftigung durch Unterstützung von ortsansässigen Unternehmen durch eine **gezielte regionale Auftragsvergabe**.
- Wir stehen für eine Gemeindeentwicklung, die auf **Ortskerne mit attraktiven** Zentren setzt.
- Wir fordern, dass die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid keine weiteren Flächen „auf Vorrat“ kauft.
- Wir wollen eine Siedlungspolitik, die bestehende, ungenutzte Bauflächen nutzt.
- Wir fordern **bezahlbaren, altengerechten Wohnraum** in den Ortskernen.
- Wir wollen eine **wohnnah, soziale Infrastruktur für Kinder und Jugendliche**.
- Wir stehen für einen **konsequenten Ausbau der Ganztagsbetreuung an allen Schulformen**.
- Wir fordern die **Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder** ab einem Jahr und die **Abschaffung der Elternbeiträge**.
- Wir setzen auf den konsequenten Ausbau eines **barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs**.
- Wir fordern die flächendeckende **Einführung eines Sozialtickets** im öffentlichen Nahverkehr.
- Wir wollen **Vorfahrt für den Rad- und Fußgängerverkehr**.
- Wir sind für die **Produktion qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel und Vermarktung vor Ort**.
- Wir sind für die **Sicherung der biologischen Vielfalt** in Flora und Fauna.
- Wir setzen auf nachhaltigen, **umwelt- und sozialverträglichen Tourismus**.
- Wir setzen uns ein für ein **umweltverträgliches Energiemanagement**, das den Klimaschutz beinhaltet.

Finanzpolitik

Bei dem großen Schuldenstand der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid ist der Spielraum sehr gering. Daher müssen bei allen finanzpolitischen Entscheidungen folgende Kriterien geprüft werden:

- ob der Schutz unserer Umwelt berücksichtigt wird
- ob der Nachhaltigkeit mit sinnvollen Investitionen gedient wird
- ob nicht nachwachsende Ressourcen eingespart werden
- ob das Wohl aller Mitbürger im Mittelpunkt steht.

Es ist unsere Herausforderung, große ökologische Ziele in konkrete ökonomische Ergebnisse zu verwandeln! Dabei gehört alles auf den Prüfstand. Wir verlangen Transparenz und wollen zielgerichtete Investitionen.

Verkehr

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Wir wollen, dass Bahn- und Busverbindungen als umweltfreundliche Verkehrsmittel wieder stärker gefördert werden. Bus und Bahn (Bürgertaxi, Bürgerbus) müssen noch attraktiver werden!

Es ist an der Zeit, die Nachbargemeinden davon zu überzeugen, dass es der falsche Weg war, massive Baugebietsausweisungen nur im Vertrauen auf endlosen Straßenbau zu betreiben. Neunkirchen-Seelscheid muss mit den Nachbargemeinden ein Angebot im ÖPNV vereinbaren, das Mobilitätsprobleme löst und den Durchgangsverkehr in Ortschaften verringert.

Wir wissen, dass Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg kaum auf die Tarifgestaltung einwirken kann. Deswegen werden wir alle anderen Möglichkeiten nutzen, um den ÖPNV sicher, komfortabel und bequem nutzbar zu gestalten.

Verschlechterungen durch Einsparungen der letzten Jahre müssen rückgängig gemacht werden.

Es ist unter anderem erforderlich, dass Liniennetz, Fahrpläne und Fahrscheinverkauf auch für Ortsfremde übersichtlich und leicht verständlich sind.

Durch mehr Werbung für Jobticket, Umweltticket, Schülerticket und andere Dauerkarten können mehr Neunkirchen-SeelscheiderInnen von den Vorteilen des ÖPNV überzeugt werden.

Busverkehr

Bushaltstellen sollen attraktiver und barrierefrei gestaltet werden.

Dazu muss auf Wetterschutz und Sitzbänke, Breite der Gehwege, gute Beleuchtung und auf übersichtliche Informationstafeln geachtet werden. An Verkehrs-Knotenpunkten ist ein optimales Umsteigen zu Stadt- und Straßenbahnen und DB-Zügen durch Fahrplan-Vernetzung zu gewährleisten. Der bisher erreichte Standard des Busverkehrs darf nicht reduziert, sondern muss verbessert werden.

Mobilitätsmanagementkonzepte einfordern

Information, Beratung und Marketing ökologischer Mobilität sollen in Neunkirchen-Seelscheid im Rahmen eines integrierten Mobilitäts-Managements gefördert werden. Mobilitäts-Management setzt auf Verhaltensänderungen der BürgerInnen bei der Verkehrsmittelwahl.

Werben für den Umweltverbund

Eine zukunftsfähige Verkehrspolitik setzt auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes. Bus, Bahn, Fahrrad und die eigenen Füße. Ein wichtiger Beitrag zur Werbung für umweltfreundliche Mobilität durch den Umweltverbund ist die regelmäßige Teilnahme am jährlich stattfindenden europaweiten Aktionstag »In die Stadt ohne mein Auto«.

Individualverkehr

Bündnis 90/DIE GRÜNEN ist für die Anpassung des Verkehrs an die örtlichen Gegebenheiten in Wohngebieten, z. B. Einrichtung eines Tempolimits in Wohngebieten, Zebrastreifen, Querungshilfen und Straßenbeleuchtung.

Tourismus „Auf die sanfte Tour“

Neunkirchen-Seelscheid liegt in einer landschaftlich attraktiven Region. Wir haben die besten Voraussetzungen für die Einrichtung eines nachhaltigen und sanften Tourismus. Der Ausbau der vorhandenen Freizeitangebote muss gestärkt werden.

Mit Bus und Bahn raus aus Hektik und Stadt und hinein in eine beschauliche Umgebung. „Zurück zur Natur“ und das ohne Auto muss möglich sein. Eine verbesserte Anbindung des ÖPNV-Angebotes soll dem gestressten „Städter“ von Beginn an Erholung vom Alltag versprechen. Wald- und Feldwege laden zum wandern und radeln, ein angepasstes Gastronomieangebot zum verweilen ein.

Beispielhafte Tourismuseden

- Bessere Anbindung des ÖPNV
- Ausreichend gekennzeichnete Wanderparkplätze
- Kennzeichnung von neuen Wander- und Radwegen
 - **Themenwege** wie z.B. ein Freilichtmuseums-, Mühlen-, Steinbruch-, Bergbauweg erklären das Leben aus einer anderen Zeit.
 - Ein **Wald- und Naturlehrpfad** für ein besseres Verständnis unserer Umwelt
 - Ein **„Energielehrpfad“**, der entlang der Standorte von Biogas-, Solaranlagen etc. führt, erklärt das heutige und zukünftige Miteinanderleben.
 - Der **„Wasserweg“** könnte beispielsweise den Sinn eines Wasserschutzgebietes erklären und sollte mit einem Besuch der Badelandschaft im *Aquarena* oder dem solarbeheizten Mucher Freibad enden
- Ausbau und Entschärfung des NRW Radwegenetzes
- Schaffung der Voraussetzungen für einen regionalen Fahrradverleih mit Einweg-Fahr-Service
- Schaffung eines naturverträglichen Reitwegenetzes
- Einbeziehung und Vernetzung der Sehenswürdigkeiten in Nachbarkommunen
- Schaffung der Voraussetzungen für mehr Einkehrmöglichkeiten
- Werbung für den Naherholungswert in unserer Region

Wir von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** Neunkirchen-Seelscheid bringen mit dem Tourismus regionale Arbeitsplätze in Verbindung. Hotels, Privatunterkünfte, Gaststätten, lokale Betriebe und nicht zuletzt Neunkirchen-Seelscheid selbst profitieren vom Bekanntheitsgrad eines guten Konzeptes.

Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz sind insbesondere auf kommunaler Ebene keine abstrakten Begriffe. Er beginnt bei jedem Einzelnen direkt vor der eigenen Haustür.

Unsere lokalen Schwerpunkte sind der Natur- und Freiflächenschutz, die Vermeidung von Umweltverschmutzung und der Klimaschutz.

Natur- und Freiflächenschutz

Zur Erhaltung des dörflichen Charakters unserer Gemeinde setzen wir uns für den Natur- und Freiflächenschutz ein. Flächen für Land- und Forstwirtschaft, Erholung und Naturschutz, Lebensräume für Tiere und Pflanzen sollen dabei erhalten bleiben.

- Wir befürworten private Baumaßnahmen, die sich in das örtliche Landschaftsbild integrieren und vorhandene Freiräume in bereits bebauten Bereichen nutzen.
- Wir achten auf einen maßvollen Umgang bei der Festlegung von versiegelten Flächen.
- Wir setzen uns für eine Überprüfung der Umwelt- und Landschaftsverträglichkeit bei gewerblichen Bauprojekten ein. Dies gilt insbesondere für Großbauprojekte, wie interkommunale Gewerbegebiete und neue Siedlungen im Gemeindebereich Neunkirchen-Seelscheid.

Vermeidung von Umweltverschmutzung

Zur Erhaltung und Verbesserung unserer Lebensqualität ist eine geringere Umweltverschmutzung unerlässlich.

- Wir setzen uns für eine verstärkte Nutzung und einen attraktiveren öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) ein, um den Schadstoffausstoß durch Individualverkehr zu minimieren.
- Wir befürworten den Einsatz und weiteren Ausbau des Bürgertaxis und des zukünftigen Bürgerbusses im Gemeindegebiet.

Klimaschutz

Unnötige Umweltbelastungen vermeiden und Energie effizienter nutzen, ohne die Arbeits- und Lebensqualität zu reduzieren, ist eines unserer angestrebten Ziele.

Um dieses Ziel zu erreichen werden wir verschiedenste Bereiche kritisch hinterfragen und Verbesserungen einfordern.

- Neuanschaffungen im Gemeindefuhrpark auf eine minimale CO₂-Belastung überprüfen.
- Die Energieeffizienz technischer Geräte der Gemeindeverwaltung hinterfragen und bei der Neuanschaffung berücksichtigen.
- Verbesserte Wärmedämmung insbesondere von öffentlichen Gebäuden einfordern.
- Dachbegrünungen auf neu zu erstellenden öffentlichen Dachflächen einfordern.
- Den Verleih von Energie-Messgeräten zur Verbrauchsermittlung von Haushaltsgeräten seitens der Gemeindeverwaltung weiter fördern.
- Öffentliche Vorträge zu Fachthemen weiter fördern.

Vom Einsatz dieser Maßnahmen profitieren Mensch und Umwelt gleichermaßen.

Energiepolitik

Die Energiepolitik ist seit jeher Kernbereich grüner Politik. Kommunale Handlungsfelder sehen wir im **Energiemanagement**, dem **Ausbau erneuerbarer Energien**, der **unabhängigen Energieversorgung**, sowie in der **energetischen Gebäudesanierung**.

Umweltverträgliches Energiemanagement

Grundlage einer seriösen Energiepolitik ist das Energiemanagement. Es umfasst die notwendigen Planungsschritte, die vor der eigentlichen Umsetzung notwendig sind.

Eine Energiepolitik ohne durchdachtes Energiemanagement beruht lediglich auf blindem Aktionismus.

Insbesondere in Zeiten knapper Kassen halten wir es deshalb für unabdingbar, ein Energiemanagement einzufordern und umzusetzen.

Ausbau erneuerbarer Energien

Erneuerbare Energien zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie über Generationen hinweg kontinuierlich verfügbar und CO₂ neutral sind.

Wir sind für den Ausbau von **erneuerbarer Energien**. Hierzu gehören u. a. die Nutzung von Solarthermie-, Wärmepumpen- und Photovoltaik-Anlagen an privaten und öffentlichen Gebäuden, sowie die Nutzung von Biomasse zur Energiegewinnung.

Mittel- bis langfristig lassen sich mit diesen Technologien die Energiekosten der Privat- und Gemeindehaushalte erheblich entlasten und der CO₂ Ausstoß reduzieren.

Wir von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** fordern darüber hinaus, dass die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid in Zukunft ausschließlich Ökostrom abnimmt!

Unabhängige Energieversorgung

Der Ausbau von erneuerbaren Energien innerhalb der Region sichert im zunehmenden Maße eine unabhängige Energieversorgung.

Dies minimiert die Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Gas und Öl.

Preisschwankungen durch politische und jahreszeitliche Veränderungen werden damit zunehmend unbedeutend.

Energetische Gebäudesanierung

Die energetische Gebäudesanierung umfasst ein weites Umfeld verschiedenster Maßnahmen zur Minimierung des Heizenergiebedarfs.

In Hinblick auf den Klimaschutz und stetig steigender Rohstoffpreise werden wir dieses Thema weiter vorantreiben.

Schul- und Bildungspolitik

Längeres gemeinsames Lernen, keine Auslese nach der vierten Klasse auf verschiedene Schulformen und letztendlich die Abschaffung des gegliederten Schulsystems: das sind die Vorstellungen von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** von einer besseren Schullandschaft. Eine

solche Reform schafft mehr Chancengleichheit und bessere Leistungen in unserem Bildungssystem.

Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid hat sich in den vergangenen Jahren weit über die eigentlichen Aufgaben als Schulträger hinaus für die Schulen in der Gemeinde engagiert. Wir von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** haben die Neuerungen und Ergänzungen kritisch begleitet und unterstützt.

Alle drei Grundschulen werden als Offene Ganztagschulen (OGS) geführt. Die Hauptschule ist bereits Ganztagschule, die Realschule wird zum übernächsten Schuljahr zum Ganztag wechseln.

In kleinen Schritten geht es in die richtige Richtung.

Wenn Kinder und Jugendliche bis in den späten Nachmittag hinein in die Schule gehen, können sie die Freizeit-Angebote von Vereinen und anderen Organisationen nicht mehr wahrnehmen.

Deshalb müssen sich die Schulen öffnen. Unser Ziel ist es, weg von einzelnen Bildungsinselfn wie Schule – Jugendhäuser – Sportvereine etc. hin zu einer Bildungslandschaft vor Ort zu kommen.

Ein regionales Bildungsnetzwerk trägt dazu bei, dass alle Bereiche von Bildung, Betreuung, Erziehung, Gesundheit usw. enger verzahnt werden und zum Wohl der Kinder und Jugendlichen Hand in Hand zusammenarbeiten. Es ist uns wichtig, auf diesem Weg die Eltern mitzunehmen, dass **mit ihnen** und **nicht über ihre Köpfe hinweg** erarbeitet wird, wie die Gestaltung der Lebenswelt ihrer Kinder außerhalb der Familie aussehen soll.

Besonders bei den weiterführenden Schulen gilt es, die gute Qualität auch für die Zukunft zu sichern. **Das geht nicht zum Nulltarif.** Wir müssen Wege finden, alle nötigen Grundlagen zu schaffen, um den Lehrenden und Lernenden optimale Bedingungen zu erhalten und diese weiter zu entwickeln. Dies wird in Zukunft nur durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen möglich sein.

Ähnlich wie bei den Gewerbegebieten und dem Bauhof muss geprüft werden, ob und wo eine Kooperation machbar und zukunftsfähig ist. Chancengleichheit, Qualitätssteigerung, ein ortsnahes und vielfältiges Angebot an weiterführenden Schulen fordern wir ein. Für jeden Schüler und jede Schülerin muss es nach der Grundschule einen Platz in der für ihn geeigneten Schulform in Wohnortnähe geben.

Sozialpolitik

Senioren

Der demographische Wandel geht auch nicht an Neunkirchen-Seelscheid vorbei. Deshalb müssen Politik und Gesellschaft den veränderten Bedürfnissen der Einwohner und Einwohnerinnen in unserer Gemeinde Rechnung tragen.

Ein weiteres Aufgabenfeld, dem sich unsere Gemeinde stellen muss, ist die Altersarmut. In unserer Gemeinde sind ältere Menschen aus unterschiedlichen Gründen von Armut betroffen. Dies wird unter anderem durch die Teilnahme an den Tafeln unserer Gemeinde deutlich.

Der zunehmenden Pflegebedürftigkeit müssen sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde stellen.

Dies bedeutet auf der einen Seite, die professionelle Versorgung von kranken und alten Menschen auf Dauer zu sichern. Auf der anderen Seite ist hier ein hohes Maß an ehrenamtlicher Hilfe unentbehrlich.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN setzen sich für privates Engagement gegenüber unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern ein. Eine Begegnungsstätte „Alt trifft Jung“ kann hier ein Startpunkt für den Beginn des Austausches von Lebenserfahrungen sein.

Die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum muss ebenso auf der Agenda unserer Gemeinde seinen Platz finden.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN unterstützt die Fortführung von Kurs-Angeboten an Senioren, z. B. PC-Kurse. Ältere Menschen haben den Computer als Kommunikationsmittel der Gegenwart entdeckt und wollen am **WorldWideWeb** teilnehmen.

Die Umfrage „Alt sein und älter werden in Neunkirchen-Seelscheid“ hat nützliche Informationen und Anregungen gebracht. Die Bedürfnisse der älteren Generation müssen regelmäßig abgefragt und in die Planungen der Gemeindeentwicklung eingeflochten werden.

Jugendpolitik

Wir von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** haben uns immer für mehr Beteiligung und Stimmrecht von Kindern und Jugendlichen bei Entscheidungen in der kommunalen Politik stark gemacht. Deshalb freuen wir uns über die Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes. Diese Arbeit muss aber von Rat und Gemeinde weiterhin unterstützt und gefördert werden.

Der Trend, Jugendliche aus dem öffentlichen Raum zu verdrängen, spielt sich in vielen Städten und Gemeinden ab und Neunkirchen-Seelscheid ist hier leider keine Ausnahme. Trotz vielfältiger Angebote für die Freizeitgestaltung gibt es immer wieder junge Leute, die sich außerhalb der „pädagogisierten Räume“ treffen wollen. Dies ist auch in Ordnung. Diesem Bedürfnis muss aber auch seitens der Gemeinde Rechnung getragen werden, indem z. B. öffentliche Plätze und Räume die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen stärker ins Blickfeld nehmen. Mittler können hier sowohl das **Kinder- und Jugendparlament**, als auch die **kommunalen Jugendarbeiter** sein. In einem Antrag von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN Neunkirchen-Seelscheid** aus dem Jahr 2007 wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zunehmend ändert. Wir haben daher gefordert, die Arbeit der kommunalen Jugendarbeit in Neunkirchen-Seelscheid zu überdenken und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Mittlerweile wurde ein **Konzept der Jugendfreizeitstätten** vorgelegt.

Einen sehr hohen Stellenwert hat die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine und Verbände. Dadurch, dass Schule immer mehr Tageszeit in Anspruch nimmt, ist es sehr wichtig, die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit zu erhalten und zu fördern. Denn nur bei den Freizeit-Angeboten der Vereine und Verbände wird die Aufteilung der Kinder in verschiedene Schulformen so spielend und einfach durchbrochen. Dies gilt es zu stärken.

Wir von **Bündnis 90/DIE GRÜNEN** werden die Kinder- und Jugendpolitik in der Gemeinde weiterhin unterstützen und bei der Weiterentwicklung der Konzeption unsere Ansichten und Erkenntnisse einbringen.

Kinderbetreuung

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr ist mit der Novellierung des Kinder- und Jugendfördergesetzes (KiföG) im Herbst 2008 Realität geworden.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN fordert, dass sich die Betreuungsangebote nach dem Bedarf der Eltern richten. Dafür braucht man verlässliche Erhebungen aus kommunalen Bedarfsabfragen direkt vor Ort. Nur so kann der tatsächliche Bedarf ermittelt werden.

Wir fordern die Abschaffung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung. Unsere Nachbarbundesländer haben ein beitragsfreies Jahr, einige Kommunen in NRW erheben keine Elternbeiträge für vierjährige Kinder. Das ist auch unser Ziel für Neunkirchen-Seelscheid.

Das soziale Zusammenleben

Bündnis 90/DIE GRÜNEN will das soziale Zusammenleben vor Ort sichern und verbessern. In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Gruppen die sich für Menschen einsetzen, die das Zusammenleben in den Dörfern bunter und lebendiger machen. Allen gilt unser Dank, alle müssen erhalten bleiben für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid.

Dabei gilt unser besonderes Augenmerk denen, die sich für Menschen einsetzen, die sich nicht selbst helfen können. Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Kinder, kinderreiche Familien, Alleinerziehende, Menschen ohne Schulabschluss und Berufsausbildung, Frauen im Alter und MigrantInnen sind besonders häufig von Armut betroffen. Allen Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Hintergrund, muss zu besseren Lebenschancen verholpen werden.

Diese Initiativen müssen von der Gemeinde unterstützt werden. Das ist uns wichtig.

Einen hohen Stellenwert in unserem Gemeindeleben haben auch die Sportvereine. Sie haben die meisten Mitglieder, Angebote für alle Altersgruppen und die meisten ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Sport ist wichtig für den Körper, für die Seele und für die sozialen Kontakte. Besonders als Gegenpart zu einem anstrengenden Schul- oder Berufsleben ist Sport das Mittel der Wahl. Sport ist aus dem Leben der meisten Menschen nicht mehr weg zu denken. Dafür sind die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Ehrenamtliches Engagement im Sport ist von hohem gesellschaftlichem Wert und deshalb in besonderer Weise zu stärken. Sport kann nur in einer gesunden und intakten Umwelt ausgeübt werden. In Zeiten wie diesen, in denen im Bereich der Förderungen der ansässigen Vereine auch in Neunkirchen-Seelscheid an allen Ecken und Enden Kürzungen stattfinden, ist eine Unterstützung besonders wichtig.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN wollen, dass die Sportvereine bei der Bereitstellung und Unterhaltung der Sportanlagen und –ausstattungen finanziell unterstützt werden, sowie dass andere Unterstützungen angeboten und eingeplant werden.

Unser Standpunkt

„Gemeinde statt Stadt?“

Neunkirchen-Seelscheid soll Gemeinde bleiben

Die Frage, ob Neunkirchen-Seelscheid Stadt werden oder Gemeinde bleiben soll, stellt sich vor dem Hintergrund der Einrichtung eines eigenen Jugendamtes. Wenn die Gemeinde ein eigenes Jugendamt führen möchte, muss ein Antrag auf Stadtwerdung gestellt werden.

Zurzeit gehört Neunkirchen-Seelscheid mit weiteren sieben Gemeinden zum Kreisjugendamt. Im Jugendhilfeausschuss des Kreises wird entschieden, was für unsere Gemeinde notwendig und umsetzbar ist. Ein Teil der Dienste des Kreisjugendamtes wird in Neunkirchen im Jugendhilfezentrum in den Räumen des Rathaus angeboten, für alle Belange darüber hinaus muss man den Weg ins Kreishaus nach Siegburg antreten.

Die Befürworter eines eigenen Jugendamtes haben sich ausgerechnet, dass die Gemeinde damit mehrere hunderttausend Euro sparen könnte.

Das sehen wir anders!

Es kann nur Geld gespart werden, wenn auf Hilfeleistungen verzichtet, wenn nur das notwendigste Personal zur Verfügung gestellt und mit Wartelisten und Verzögerungen gearbeitet wird.

Das wollen wir nicht!

Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid ist für ein eigenes Jugendamt zu klein. Die Personalausstattung ist nicht so, dass sich Vertretungs- und Bereitschaftsdienste problemlos einrichten lassen. Die verschiedenen Mitarbeiter können sich nicht in ihren unterschiedlichen Schwerpunkten in Arbeit und Ausbildung ergänzen.

Wer darüber hinaus glaubt, dass wir als Gemeinde mit einem eigenen Jugendamt alle Macht bei Preisverhandlungen mit Dienstleistern haben, der hat sich auch geirrt. Es muss jedem klar sein, dass kleine Einrichtungen keine starke Marktposition haben und aufgrund der relativ geringen Personaldecke ihren Aufgaben und den darin enthaltenen Anforderungen an Qualität nur mit Mühe nachkommen können. Das wird dazu führen, dass zusätzliche, teure Mitarbeiter eingestellt werden müssen.

Für uns sind keine evidenten Vorteile durch die Stadtwerdung in Sicht.

Daher plädieren wir dafür, Gemeinde zu bleiben.

Wir haben auch jetzt schon die Nähe des Jugendamtes durch das Jugendhilfezentrum in Neunkirchen. Hier arbeiten kompetente Mitarbeitende vor Ort mit Verwaltung, Schulen und anderen Einrichtungen zusammen. Sie sind nahe an den Hilfesuchenden und kennen die Strukturen in den Gemeinden ihres Arbeitsbereichs. In Siegburg arbeitet eine eingespielte Behörde für und mit uns und deckt alle anderen Dienstleistungen rund um die Jugendhilfe ab.

Der Kreisjugendhilfeausschuss soll mit Vertretern und Vertreterinnen aus den Gemeinden besetzt werden, die zum Kreisjugendamt gehören und damit die Beschlüsse auch vor Ort verantworten müssen.

Dafür setzen wir uns ein!

Neunkirchen-Seelscheid ist Gemeinde und soll Gemeinde bleiben!

Kandidaten für Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Neunkirchen-Seelscheid



Bettina Eifert
Buchhalterin
Persönliche Schwerpunkte: Bildungs- und Sozialpolitik, Sport

Wahlbezirk: Neunkirchen 4 (Höfferscheid)



Gunter Gallasch
Dipl.-Ing. Maschinenbau
Persönliche Schwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik

Wahlbezirk: Birkenfeld



Astrid Normann
Ärztin
Persönliche Schwerpunkte: Finanzpolitik, Tierschutz

Wahlbezirk: Wolperath 1



Gerd Ziegler
Technischer Entwickler
Persönliche Schwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik, Verbraucherschutz,

Wahlbezirk: Oberheister



Andrea Piro
Bilanzbuchhalterin
Persönliche Schwerpunkte: Finanzen

Wahlbezirk: Eischeid



Elmar Brox
Dipl. Ing. (FH) Nachrichtentechnik, IT-Berater
Persönliche Schwerpunkte: Umwelt- und Energiepolitik

Wahlbezirk: Seelscheid 2



Petra Petersen
Bürokauffrau
Persönliche Schwerpunkte: Kultur und Bildung, Familienpolitik

Wahlbezirk: Hermerath



Simone Brox
Holzmechanikerin und Einzelhandelskauffrau
Persönliche Schwerpunkte: Sozialpolitik

Wahlbezirk: Seelscheid 1



Martin Euler
Qualitätsmanager Altenpflege
Persönliche Schwerpunkte: Sozialpolitik (Alten- und Krankenpflege)

Wahlbezirk: Seelscheid 3

Tarja Palonen-Heiße
Mag. rer. oec., Systemanalytikerin
Persönliche Schwerpunkte: ökologische Ökonomie, Datenschutz

Wahlbezirk: Pohlhausen

Werner Heiße
Diplom-Biologe, Systementwickler
Persönliche Schwerpunkte: Umwelttechnologie, Energiesparen

Wahlbezirk: Zeithstraße

Helmut Overath
Taxifahrer

Wahlbezirk: Wolperath 2

Gisela Wilmes
Chemotechnikerin

Wahlbezirk: Mohlscheid

Silke Kierspel
Hausfrau

Wahlbezirk: Seelscheid 4

Britta Moritz
Dipl.-Sozialpädagogin und Familientherapeutin

Wahlbezirk: Neunkirchen 1

Wolfgang Normann
Lehrer (a. D.)

Wahlbezirk: Neunkirchen 2

Barbara Bergfelder
Sozialpädagogin

Wahlbezirk: Neunkirchen 3

Wählen Sie GRÜN für eine lebens- und lebenswerte Gemeinde!

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Neunkirchen-Seelscheid
Rathaus
Hauptstraße 78
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel: + 49 (2247) 303-602

Fax: + 49 (2247) 303-603

Email: info@gruene-neunkirchen-seelscheid.de

www.gruene-neunkirchen-seelscheid.de